

IHR SUN LIVING REISEMOBIL

Wir freuen uns Sie im Kreise der stolzen Besitzer eines Reisemobiles begrüßen zu dürfen. Sie haben ein zuverlässiges und wartungsarmes Fahrzeug erworben, mit dem Sie lange Zeit auf Ihren Urlaubsrouten sorglos fahren können. Von Beginn an sichern wir Ihnen unseren besten Kundendienst zu, der Sie auf Ihren Erholungsreisen begleiten wird. Sollte doch einmal etwas passieren, so wenden Sie sich bitte an Ihren Sun Living Fachhändler. Tritt ein Problem während einer Reise auf, so finden Sie eine Liste der europäischen Vertragspartner am Ende dieses Handbuches.

Das vorliegende Handbuch enthält allgemeine Tipps und Gebrauchsanleitungen rund um Ihr Wohnmobil. Die Gebrauchsanweisungen der Hersteller der Einbaugeräte finden Sie in Ihrer Servicemappe. Wir empfehlen Ihnen, sich diese vor der ersten Fahrt durchzulesen und immer in Reichweite zu halten. Sie werden entdecken, dass Ihr Reisemobil im Vergleich damit, was es Ihnen bietet, sehr anspruchslos ist.

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIELE SCHÖNE REISEN MIT IHREM REISEMOBIL!

Modell: SUN LIVING _____

Fahrzeugidentifizierungsnummer: _____

Nummer Aufbauschlüssel: _____



INHALTSVERZEICHNIS

- 4 ... Allgemeine Warnhinweise
- 4 ... Verhalten im Brandfall
- 5 ... Empfohlenes und nützliches Zubehör
- 6 ... Beladung
- 7 ... Vor der Fahrt
- 8 ... Auf der Fahrt
- 9 ... Nach der Fahrt
- 10 ... Belüftung
- 11 ... Wintertipps
- 12 ... Elektroanlage
- 17 ... Gasanlage
- 22 ... Wasseranlage
- 24 ... Empfohlene Überprüfungen
- 26 ... Reinigung

ALLGEMEINE WARNHINWEISE

- Fluchtwege immer frei halten!
- Sämtliche Be- und Entlüftungsöffnungen (in Dach, Wänden und Böden) inklusive Pilzlüfter müssen immer frei gehalten werden!
- Brennbare Materialien von Heiz- und Kochgeräten fern halten! Tragbare Heiz- oder Kochgeräte sind im Fahrzeug nicht zulässig!
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen!
- Alkoven- oder Hochbetten sind ausschließlich zum Schlafen zu nutzen! Dabei muss der Herausfallschutz befestigt sein! Bei Nutzung durch Kinder ist auf die Gefahr des Herausfallens zu achten! Alkoven- oder Hochbetten sind nicht für Kleinkinder geeignet!
- Aus Sicherheitsgründen müssen die Ersatzteile für ein Gerät den Angaben des Geräteherstellers entsprechen und sind von diesem oder einem von ihm bevollmächtigten Vertreter einzubauen.

VERHALTEN IM BRANDFALL

- Alle Insassen evakuieren.
- Gasflaschenventil schließen.
- Stromversorgung ausschalten / Netzkabel trennen
- Alarm geben und Feuerwehr rufen
- Feuer bekämpfen, falls ohne Risiko möglich

EMPFOHLENES UND NÜTZLICHES ZUBEHÖR

- Verbandskasten, Warndreieck, Warnwesten, Warnleuchte
- Feuerlöscher, Feuerlöschdecke
- Nützliche Werkzeuge: Handschuhe, Taschenlampe, Überbrückungskabel, Abschleppseil / -stange, Unterlegkeile, Radmutternschlüssel, Schraubendreher, Maulschlüssel, Hammer, Zange, Stromprüfer, Klappspaten, Leiter, Seil, Spanngurte
- Nützliche Ersatzteile: Scheibenwischer, Reservekanister (falls im Reiseland zulässig), Motoröl, Gewebepband, Universaldraht, Lüsterklemmen, 1 Satz Sicherungen, 1 Satz Ersatzlampen Fahrzeugbeleuchtung, 1 Satz Ersatzlampen Innenbeleuchtung
- Auffahrkeile oder Bretter zum Ausgleichen des Fahrzeuges, Wasserwaage
- CEE-Verlängerungskabel(trommel) für die Außensteckdose mit einem Kabelquerschnitt von mindestens 2,5mm², Elektro-Adapter
- Gas-Adapter, Gasflaschen-Füllset
- Wasserschlauch oder Gießkanne zum Wassernachfüllen, Zusatzmittel für Wasserentkeimung
- Im Winter: Talkum, Vaseline, Kühlschrank-Winterabdeckungen, Türschlossenteiser, Besen, Kunststoff-Eiskratzer, Schneeschaukel, Schaufel, Streugut, Traktionshilfen, Schneeketten, Montageunterlage, Fahrerhaus-Thermo- haube

BELADUNG

Die mögliche Zuladung ermittelt sich aus der technisch zulässigen Gesamtmasse abzüglich der Leermasse. Diese beiden Werte entnehmen Sie bitte der Zulassungsbescheinigung Teil I.

Die Leermasse beinhaltet die Masse des leeren Fahrzeuges einschließlich der Grundausstattung. Die Grundausstattung enthält den Normfahrer (75kg), 100% Kraftstofffüllung (z.B. 90l Diesel = 78,3kg), gefüllte Gasflasche (z.B. 5kg Tara + 11kg Gas = 16kg), 100% Wasserfüllung (z.B. 90l Tankinhalt + 11l Boilerinhalt + 3l Leitungsinhalt = 104kg) und ein CEE-Anschlusskabel (4kg).

Die Zuladung besteht aus Zusatzausstattung (Sonderausstattung von Adria oder Fiat, Sonderzubehör vom Händler), Passagieren und persönlicher Ausrüstung (Haustiere, Kleidung, Sanitärartikel, Küchenzubehör, Lebensmittel, Freizeitartikel, usw.)

Für eine sichere Fahrt ist die richtige Verteilung der Last im Reisemobil von grundsätzlicher Bedeutung.

- Die Last ist gleichmäßig möglichst zwischen den Achsen zu verteilen, um eine möglichst optimale Straßelage zu erreichen.
- Die Hängeschränke nicht mit schweren Teilen beladen, da der Fahrzeugschwerpunkt dadurch nach oben wandert und diese in Extremsituationen herausfallen könnten.
- Schwere Gegenstände verstauen Sie möglichst tief und mittig im Fahrzeug. Ladung durch geeignete Mittel (z.B. Gurte) sichern.
- In Betten darf während der Fahrt ausschließlich das Bettzeug verbleiben. Dieses ist so zu sichern, dass es auch bei ungewöhnlichen Fahrmanövern nicht aus dem Bett fallen kann.

WICHTIG: Die technisch zulässige Gesamtmasse und die maximal zulässigen Achslasten dürfen in keinem Fall überschritten werden! Überladung kann auch zu Achs- oder Reifenschäden führen!

VOR DER FAHRT

- Das Fahrzeug muss amtlich zugelassen und versichert sein. Bedienungsanleitung des Basisfahrzeuges beachten.
- Termine Hauptuntersuchung und Gasprüfung prüfen! Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchführen! Bremsflüssigkeits-, Öl, Kühlwasser- und Scheibenwaschwasserstand prüfen! Anzugsmoment Radschrauben prüfen! Reifenfülldruck und Profiltiefe prüfen! Batterieladung prüfen!
- Gasgeräte ausschalten und Schnellschlussventile schließen. Kühlschrank auf 12V-Betrieb umschalten!
- Flüssigkeiten in auslaufsicheren Behältern lagern! Richtige Fahrzeugbeladung prüfen! Tisch(e), Spülbeckenbrett (Sonderzubehör) und Leiter(n) (Sonderausstattung) sicher verstauen!
- Betten, Bettauszüge usw. sicher verriegeln! Alle Möbeltüren, -klappen und -schubladen, sowie die Kühlschranktür sicher verschließen! Alle Fenster und Dachhauben schließen und verriegeln! Innenbeleuchtung und Vorzeltleuchte (Sonderausstattung) ausschalten!
- Markise (Sonderzubehör), SAT-Antenne (Sonderzubehör), Eintrittstufe (Sonderausstattung), Stützfüße (Sonderzubehör), usw. prüfen! 230V-Netzkabel (Sonderzubehör) von der Außensteckdose entfernen! Abwasser-Ventil schließen!
- Dach- und Hecklasten (Warntafel?) prüfen! Dach schnee- und eisfrei räumen!
- Wohnraumtür und Außenklappen schließen und verriegeln!
- Funktion der Fahrzeugbeleuchtung prüfen! ScheinwerferhöhenEinstellung anpassen!
- Kindersitze sicher befestigen! Fahrerhausverdunkelungen vollständig öffnen und arretieren! Fahrerhaussitze richtig positionieren und arretieren! Einstellung der Rückspiegel prüfen!
- Sicherheitsgurte anlegen! Sitze ohne Sicherheitsgurt dürfen während der Fahrt nicht benutzt werden! Während der Fahrt ist der Aufenthalt im Alkoven, in Betten und in der Nasszelle untersagt!
- Funktion der Bremsen bei niedriger Geschwindigkeit prüfen!

AUF DER FAHRT

- Der Aufenthalt von Personen ist während der Fahrt ausschließlich auf Sitzen erlaubt, die mit geeigneten Rückhaltevorrichtungen ausgestattet sind!
- Größere Fahrzeug-Außenabmessungen, höheres Gewicht und weiteren Wendekreis beachten. Bei aufgebauten Reisemobilen ist die Kabine höher und breiter als das Fahrerhaus. Verkehrszeichen mit Breiten-, Höhen- und Gewichtsbegrenzungen besonders beachten. Immer am äußerst rechten Fahrbahnrand fahren.
- Der Bremsweg ist im Vergleich mit einem Personenwagen erheblich länger und der Sicherheitsabstand muss entsprechend angepasst werden. Zum Überholen wird mehr Zeit und Raum benötigt. Die Seitenwindempfindlichkeit ist erheblich höher als bei einem PKW.
- Die Situation hinter dem Fahrzeug stets über die Außenspiegel im Auge behalten. Scharfes Bremsen vermeiden. In scharfen Kurven, auf Überführungen, auf unebenen Straßen und bei starkem Wind Geschwindigkeit deutlich verringern. Auf schlechten Straßen sehr langsam fahren. Bergabfahrt gleich schnell wie Bergaufahrt.
- Beim Rückwärtsfahren von einer zweiten Person einweisen lassen, da die Abstände nach hinten durch die Außenspiegel unterschiedlich verzerrt werden.
- An Tankstellen oder in Garagen dürfen keine Geräte mit Gas betrieben werden!

NACH DER FAHRT

- Vor dem Aufstellen gegebenenfalls den Stellplatz von Schnee räumen. Festigkeit des Untergrundes prüfen.
- Fahrzeug nach Möglichkeit auf einem festen, ebenen Gelände parken. Bei unebenen Gelände die Lage des Fahrzeugs durch Auffahrkeile (Sonderzubehör) unter den Rädern ausgleichen.
- Handbremse anziehen und ersten bzw. Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug mit Unterlegkeilen (Sonderzubehör) absichern.
- Montierte Stützfüße (Sonderzubehör) am Fahrzeugheck nur nutzen, damit das geparkte Fahrzeug nicht schaukelt. Wohnkabine mit solchen Stützen nicht anheben! Vor Fahrtbeginn einkurbeln.
- Lüftungsöffnungen des Aufbaus, des Kühlschranks und der Heizung (in Dach, Wänden und Böden) dürfen nicht verschlossen werden. Zu- und Abluft bzw. Abgas darf nicht durch angesammeltes Laub, Schnee o.a. beeinträchtigt wird. Beim Schlafen auf ausreichende Belüftung achten: Fenster / Hauben öffnen. In der Übergangszeit verhindert leichtes Heizen Kondenswasserbildung.
- Im Winter beim Verlegen des 230V-Stromkabels darauf achten, dass es nicht festfrieren kann oder beim Schneeräumen beschädigt wird.
- Im Winter ist die Montage einer äußeren Thermohaube (Sonderzubehör) für das Fahrerhaus zu empfehlen.

BELÜFTUNG

- Sämtliche Be- und Entlüftungsöffnungen müssen ständig freigehalten werden. Unter dem Reisemobil muss immer eine ausreichende Luftzirkulation möglich sein.
- Bei Ausstellfenstern immer erst die seitlichen Riegel öffnen und danach die unteren. Schließen in umgekehrter Reihenfolge.
- Eine gute Lüftung verhindert überflüssige Feuchtigkeit im Fahrzeug. Während der Nutzung sollte das Fahrzeug mindestens dreimal am Tag gründlich gelüftet werden, um Kondenswasser zu vermeiden.
- Das Reisemobil muss beim Benutzen des Gaskochers zusätzlich belüftet werden, da brennendes Gas Sauerstoff verbraucht. Es genügt, ein (Dach)fenster in Küchennähe zu öffnen.
- Um Kondenswasser bzw. Taubildung zu vermeiden, ist das Reisemobil mit einer Gebläseheizung ausgestattet. Bei der Aufheizung sämtliche Möbeltüren und -klappen öffnen und Polster aufstellen.
- Verdunklungsrollos an Fenstern und Hauben dürfen nicht als Sonnenschutz verwendet werden. Diese dürfen bei Sonneneinstrahlung maximal 75% geschlossen werden.
- Bei bestimmten Witterungsbedingungen kann sich im Inneren einer Acrylglas-Doppelscheibe Kondenzwasser bilden. Es handelt sich um einen normalen physikalischen Effekt und die Scheibe ist so konstruiert, dass die Feuchtigkeit bei steigenden Außentemperaturen wieder entweichen kann. Eine Beschädigung der Scheibe ist nicht zu befürchten.

Scharniere und Schlösser schmieren. Gummidichtungen mit geeignetem Mittel (Talkum, Vaseline o.ä.) pflegen. Schließzylinder mit Grafitpulver behandeln.

Sämtliche Be- und Entlüftungsöffnungen müssen ständig freigehalten werden. Unter dem Reisemobil muss immer eine ausreichende Luftzirkulation möglich sein.

Das Reisemobil muss regelmäßig von Schnee und/oder Eis befreit werden. Die Schneehöhe auf dem Dach darf niemals mehr als 2-3cm betragen. Gegebenenfalls Markise oder Vorzelt schneefrei räumen.

Bei Nichtnutzung Wassersystem und alle Tanks entleeren. Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Gasventile schließen, Gasflasche abkuppeln und Gasrohr mit einem Stopfen verschließen. Badtür, Schränke, Deckel der Liegeflächen und Kühlschrank öffnen. Polster in geheiztem Raum lagern. Die Batterie sollte monatlich vollständig aufgeladen werden.

Wird das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum geparkt, so sollten mindestens zwei Fenster geöffnet bleiben. **Bei Nichtnutzung sollte das Reisemobil (zusätzlich) mindestens einmal monatlich gut durchgelüftet werden!**

ELEKTROANLAGE

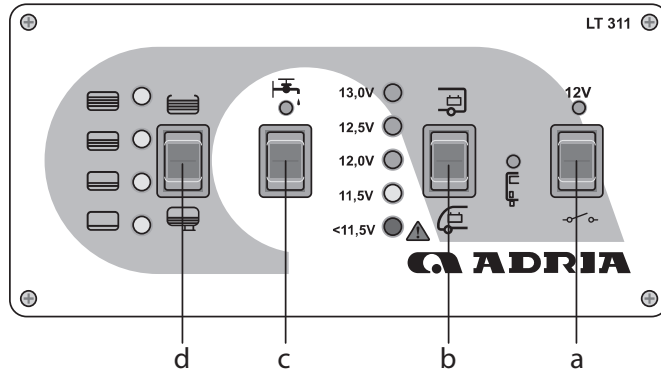
Die Elektroanlage des Reisemobiles besteht aus drei getrennten Stromkreisen, die unabhängig voneinander funktionieren:

1. 12V-Stromkreis des Basisfahrzeuges: Der Stromkreis wird durch die Motorbatterie gespeist und ist mit den Sicherungen geschützt, die im Armaturenbrett und im Motorraum angebracht sind (siehe Bedienungsanleitung des Basisfahrzeug-Herstellers).
2. 12V-Stromkreis für den Wohnbereich: Beleuchtung, Kühlschrank, Heizung, Wasserpumpe, Kontrollleuchten für Wasserstand und Batterieladung, usw. Dieser Stromkreis wird durch eine Zusatzbatterie (Sonderausstattung) gespeist und ist mit Sicherungen geschützt, die sich in der Energiezentrale mit dem eingebauten Automatikladegerät befinden. Die Zusatzbatterie wird während der Fahrt durch die Lichtmaschine oder bei 230V-Versorgung über das eingebaute Automatikladegerät geladen.
3. 230V-Stromkreis für den Wohnbereich: 230V-Steckdosen, Kühlschrank, Ladegerät für die Zusatzbatterie (Sonderausstattung) mit dem Umformer für alle oben erwähnten Geräte im Wohnbereich. Der Schutz erfolgt durch einen 10A-Thermoschalter (Doppelsicherung), der in der Nähe der 230V-Außensteckdose angebracht ist.

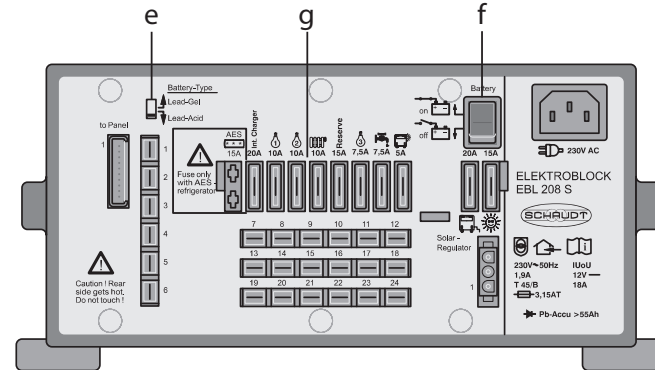
WICHTIG: Reparaturen oder Änderungen dürfen nur von einem autorisierten Fachmann durchgeführt werden.

ELEMENTE DER ELEKTROANLAGE

Kontrollpaneel



Energiezentrale



- a. Hauptschalter zum Ein - oder Ausschalten der 12 V - Anlage
- b. Schalter zur Anzeige der Spannung von Motor- oder Zusatzbatterie (Sonderausstattung)
- c. Schalter für die Wasserpumpe
- d. Schalter zur Anzeige des Wasserstandes im Frisch- bzw. Abwassertank
- e. Batterie-Wahlschalter zur Einstellung der Batterieart
- f. Batterie-Trennschalter zur Abtrennung der 12 V - Anlage (außer Kühlschrank und Trittstufe)
- g. 12 V - Sicherungen mit den angegebenen Werten und Funktionen

Weitere Informationen sind der separaten Anleitung des Herstellers zu entnehmen.

BATTERIEPFLEGE

Das Reisemobil ist vorgerüstet für den Einsatz einer Gel- oder AGM-Zusatzbatterie (Sonderausstattung). Der Einsatz von Blei-Säure-Batterien als Zusatzbatterie ist **nicht** zulässig. Der Batterie-Wahlschalter an der Energiezentrale muss auf „Gel“ eingestellt sein.

Die elektronische Energiezentrale ist mit einem Trennrelais von 70A ausgestattet. Dieser integrierte Schutz trennt die Zusatzbatterie von der Motorbatterie, wenn der Motor ausgeschaltet wird, so dass die Funktion der Motorbatterie gewährleistet bleibt. Die Zusatzbatterie kann auf zwei Arten wieder aufgeladen werden:

1. Mit dem Fahrzeug-Generator, d.h. bei laufendem Motor. Dabei sind alle großen Verbrauchsgeräte wie Kühlschrank, Heizung, Wasserpumpe u.ä. auszuschalten. Anschließend sollte die Batterie am 230V-Netz „voll“ geladen werden.
2. Durch den Anschluss an das 230V-Stromnetz. Auf diese Weise wird die Batterie automatisch aufgeladen. Dabei sind alle großen Verbrauchsgeräte wie in Punkt 1 auszuschalten.

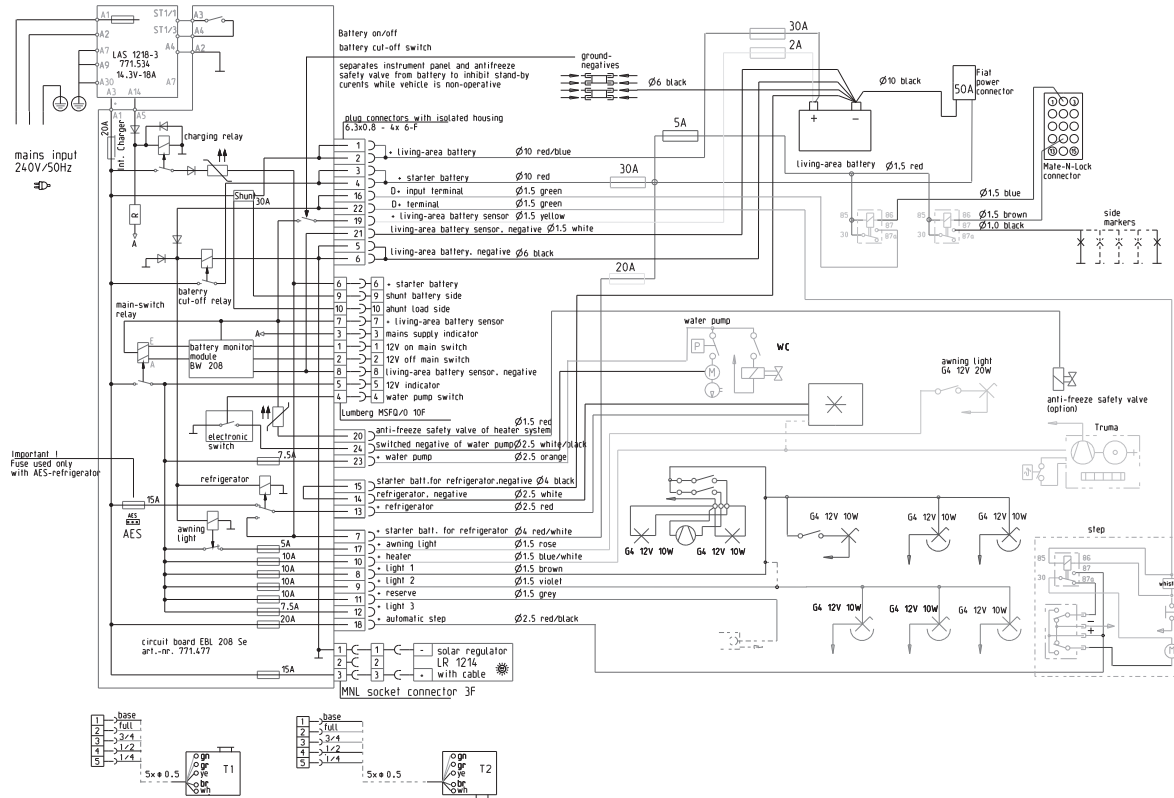
Hinweise:

- Vor und nach jeder Benutzung des Wohnmobils sollte die Batterie mit Hilfe des Ladegerätes aufgeladen werden, wenn möglich länger als 24 Stunden.
- Auf einer längeren Reise sollte die Batterie mindestens einmal im Monat über das 230V-Netz „voll“ geladen werden.
- Wird das Wohnmobil längere Zeit nicht benutzt, so sind **alle Verbraucher** (achten Sie auf versteckte Verbraucher wie Satellitenanlage, Tankheizung, Boilersicherheitsventil, usw.) abzuschalten. Am Sinnvollsten den Plus-Pols direkt an der Batterie abklemmen. Batterie einmal monatlich mit dem eingebauten Ladegerät für mindestens 24 Stunden laden.

Batteriespannung mit dem Kontrollpaneel regelmäßig prüfen. Taste „Batterie“ für die Zusatzbatterie drücken und Batteriespannung ablesen.

- Ist die Spannung im grünen Bereich, so ist alles in Ordnung.
- Liegt die Spannung im gelben Bereich, dann sollte die Batterie baldmöglichst aufgeladen werden.
- Falls die rote Anzeige leuchtet, dann sollten alle Verbraucher ausgeschaltet und die Batterie geladen werden. Es droht Tiefentladung und somit ein irreparabler Schaden an der Batterie. Die Ladezeit sollte mindestens 24, besser aber 48 Stunden, betragen. Die Automatik des Ladegeräts verhindert ein Überladen.
- Wenn die rote Anzeige blinkt, schaltet der Batteriewächter alle Verbraucher ab. Die Batterie muss sofort mindestens 48 Stunden über das eingebaute Automatikladegerät geladen werden. Dazu muss das Fahrzeug an die 230V-Versorgung angeschlossen werden. Ist die Batteriespannung unter 3V abgesunken, dann muss der Motor für ca. 10 Sekunden gestartet werden, damit sich das Ladegerät einschaltet. Danach die Batterie mindestens 48 Stunden aufladen.

SCHALTPLAN: EBL 208 SE



Das Reisemobil hat einen Stauraum für Gasflaschen zur Versorgung des Gasgeräts. Der Druckregler an der Gasflasche sowie der Gasschlauch sind regelmäßig auf Dichtigkeit zu prüfen und ggf. auszutauschen, spätestens 10 Jahre nach Ablauf des aufgedruckten Herstellungsdatums! Vor jedem Gerät ist ein Schnellschlussventil (Offenstellung in Richtung des abgehenden Gasrohres) zum Abstellen der Gaszufuhr eingebaut. Jedes Verbrauchsgerät ist mit einer integrierten Züandsicherung ausgestattet. Bei Frostgefahr ist es sinnvoller Propangas zu benutzen. Sommergas hat speziell in südlichen Ländern einen hohen Butananteil. Butangas verdampft unter 0 °C nicht mehr.

Austausch der Gasflaschen:

Alle Schnellschlussventile der Geräte und das Gasflaschenventil schließen. Überwurfmutter an der Gasflasche (Linksgewinde!) lösen. Flasche auswechseln und mit den Spanngurten sichern. Überwurfmutter ohne Werkzeug von Hand kräftig anziehen (Ausnahme: MonoControl CS Schläuche (Sonderausstattung) dürfen mit der Kunststoff-Schraubhilfe angezogen werden, Anleitung des Herstellers beachten)! Nicht angeschlossene Gasflaschen müssen immer mit der Schraub- und der Schutzkappe gesichert sein! Für die angeschlossene Flasche muss Schraub- und Schutzkappe mitgeführt werden! Die Bodenentlüftungen im Flaschenkasten sind immer freizuhalten!

SICHERHEITSMASSNAHMEN: Entweichendes brennendes Gas nicht löschen, sondern das Sicherheitsventil vor dem Verbraucher oder an der Gasflasche absperren. Gefahrenbereich räumen und Zündquellen vermeiden! Niemals mit Wasser löschen! Räume durchlüften!

WICHTIG: Reparaturen oder Änderungen dürfen nur von einem autorisierten Fachmann durchgeführt werden. Die Anlage muss nach Änderungen oder alle 2 Jahre vom Fachmann überprüft werden! Die Überprüfung muss im Gasprüfheft eingetragen und am Fahrzeugheck eine neue Gasprüfplakette angebracht werden!

HEIZUNG

Die Heizung Trumatic "Combi" stellt ein kompaktes Heizsystem dar, das aus folgenden Bauteilen besteht:

- Gasheizung mit Gebläse
- 10Liter-Boiler mit Sicherheitsventil (öffnet das Wassersystem bei ca. 6 °C)
- Schaltpaneel und Thermostat

Inbetriebnahme:

1. Vor Inbetriebnahme prüfen, dass der Abgaskamin nicht verschlossen ist (ggf. Abdeckkappe entfernen).
2. Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen.
3. Der Boiler darf ohne Wasser im System nicht betrieben werden!
4. Für Sommerbetrieb (nur Boiler) äußeres Bedienrad entgegen des Uhrzeigersinnes drehen. Wassertemperatur von 40 bzw. 60 °C auswählen.
5. Für Winterbetrieb äußeres Bedienrad im Uhrzeigersinn drehen. Mit dem inneren Drehknopf gewünschte Raumtemperatur einstellen. Bei Winterbetrieb mit Boilerfunktion ist die Wassertemperatur mit 60 °C vorgegeben. Bei Winterbetrieb ohne Boilerfunktion mit gefülltem Boiler wird das Wasser automatisch mit erwärmt.
6. Bei störungsfreiem Betrieb leuchtet die grüne LED. Während der Boiler das Wasser aufheizt, leuchtet bis zum Erreichen der Solltemperatur auch die gelbe LED.

Außerbetriebnahme:

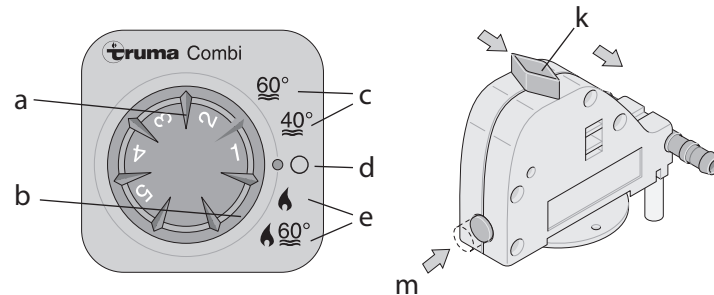
1. Schalter in die Mittellage auf „0“ stellen.
2. Bei einem längeren Stillstand Schnellverschlussventil und ggfs. Gasflaschenventil schließen.
3. Bei Frostgefahr den Boiler entleeren. Dazu Sicherheitsventil und alle Wasserhähne öffnen.

Das Aufleuchten der roten LED zeigt eine Störung an. Mögliche Ursachen: Gaszufuhr ist unterbrochen, Abgaskamin verschlossen, nicht mehr ausreichend Verbrennungsluft vorhanden, Sicherung durchgebrannt o.a. Zur Wiederinbetriebnahme Heizung ausschalten und Störungsursache beseitigen.

Blinkende rote LED (Zeitabstand etwa eine Sekunde) bedeutet, dass die Spannung für den Betrieb nicht mehr ausreicht. Batterie aufladen, wie im Kapitel „Elektroanlage“ beschrieben.

Schaltpaneel:

- a. Regler für die Raumtemperatur
- b. Betriebsartenschalter
 - c. Sommerbetrieb (Boiler)
 - d. Ausgeschaltet
 - e. Winterbetrieb (Heizung mit/ohne Boiler)



Sicherheitsventil:

- k. Drehschalter
- m. Druckknopf

Das Sicherheitsventil entleert den Boiler automatisch bei Frostgefahr. Zum Schließen des Ventiles den Drehschalter parallel zum Wasseranschluss stellen und Druckknopf eindrücken.

Weitere Informationen sind der separaten Anleitung des Herstellers zu entnehmen.

WICHTIG: Bei Störungen Truma-Kundendienst kontaktieren.

KÜHLSCHRANK

Der Kühlschrank wird mit Gas oder mit Strom bei einer Spannung von 12V oder 230V betrieben. Der Kühlschrank darf immer nur mit einer der drei Energieformen (Gas - 12V - 230V) betrieben werden. Die zwei anderen Möglichkeiten müssen deaktiviert sein, mehrere gleichzeitig ist nicht zulässig! Bei einigen Modell kann die gewünschte Temperatur thermostatisch geregelt werden.

Zur Gewährleistung der optimalen Funktion, sollte das Gerät möglichst eben stehen. Es ist jedoch bedingt schräglagengeeignet. Lüftungsgitter müssen immer frei sein (Winterabdeckungen (Sonderzubehör) entfernen). Das Thermoelement und die Lüftung sorgen bei Gasbetrieb für die Sicherheit.

Nützliche Tipps:

- Der Kühlschrank sollte vorzugsweise nur mit Gas oder 230V betrieben werden, da sein Wirkungsgrad in diesen Betriebsarten am Besten ist.
- Damit Ihr Kühlschrank störungsfrei und sparsam funktioniert, sollte er je nach Verwendungsbedingungen alle 15 bis 20 Tage abgetaut werden. Es ist nicht empfehlenswert, die höchste Kühltemperatur einzustellen.
- Den Kühlschrank nur mit handwarmem Wasser mit etwas Essigzugabe reinigen.
- Ist der Kühlschrank längere Zeit ausgeschaltet, sollte die Türe einen Spalt geöffnet bleiben. Hierzu verfügt die Verriegelung über eine weitere Raststellung.

Weitere Informationen sind der separaten Anleitung des Herstellers zu entnehmen.

Inbetriebnahme:

1. Fenster oder Dachhaube in Küchennähe öffnen!
2. Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen.
3. Den Einstellknopf für die Flammenstärke drehen und eindrückt halten. Gleichzeitig die Flamme anzünden. Dieses kann mit einem Streichholz oder Gasanzünder geschehen. Einige Modelle sind mit einem Piezozünder (wiederholt drücken bis Flamme brennt) oder einer elektrischen Zündung (Taster halten bis Flamme brennt) ausgestattet.
4. Den Einstellknopf etwa 10 Sekunden gedrückt halten, bis die Flamme das Thermoelement erhitzt hat. Dann kann die gewünschte Flammenstärke eingestellt werden.

WICHTIG: Nach Erlöschen der Flamme vor erneuter Zündung bitte 20 Sekunden warten, bis sich das Thermoelement wieder abgekühlt hat. Der Kocher darf nicht als Heizung zweckentfremdet werden!

Weitere Informationen sind der separaten Anleitung des Herstellers zu entnehmen.

Glasabdeckung (Sonderausstattung) nicht schließen, solange Brenner an sind oder noch Wärme abgeben. Bei Frostgefahr Küchenfenster nicht öffnen und für Belüftung an anderer Stelle sorgen. Der Temperaturunterschied kann sonst an der Glasabdeckung Beschädigungen verursachen.

WICHTIG: Reparaturen oder Änderungen dürfen nur von einem autorisierten Fachmann durchgeführt werden.

WASSERANLAGE

Jedes Fahrzeug ist mit drei unterschiedlichen Wassertanks ausgerüstet:

- Frischwassertank mit Befüllung von außen. Während des Befüllens Wasserpumpe ausschalten. Die Reinigungsöffnung befindet sich oben.
- Abwassertank unterflur mit Ablassventil. Die Reinigungsöffnung befindet sich an der Unterseite.
- Fäkalientank als Bestandteil der Kassetten-Toilette.

Fließendes Wasser wird mit Hilfe der elektrischen Wasserpumpe erzeugt. Nach Einschalten am Kontrollpaneel schaltet sich die Pumpe automatisch durch Öffnen eines Wasserhahns ein.

Nachts oder bei Verlassen des Fahrzeuges sollte die Pumpe am Kontrollpaneel deaktiviert sein. Die Pumpe darf **nicht** trocken laufen! Der Betrieb ohne Wasser führt zu irreparablen Schäden!

Dem Frischwasser ggf. Entkeimungsmittel beifügen. Bei Nichtbenutzung über 3 Tagen sollten das Frischwasser abgelassen werden. Tanks sollten regelmäßig gereinigt werden.

WICHTIG: Bei Frostgefahr im Fahrzeug ist die Wasseranlage zu entleeren. Wasserpumpe am Paneel deaktivieren. Sämtliche Wasserhähne in Mittelstellung öffnen und Duschkopf in die Wanne legen. Boiler-Sicherheitsventil öffnen. Ablaufstöpsel des Frischwassertankes öffnen (erreichbar durch die Reinigungsöffnung). Abwassertank (Ventil unter dem Fahrzeugboden) an geeigneter Entsorgungsstelle entleeren. Fäkalien-Kassette an geeigneter Entsorgungsstelle entleeren. Tanks reinigen.

Im Sanitärraum befinden sich Schränke, Mischbatterien für Dusche und Waschbecken (mit direkter Verbindung zum Boiler), schwenkbare Kassetten-Toilette mit elektrischer Spülung, Waschbecken und Duschwanne.

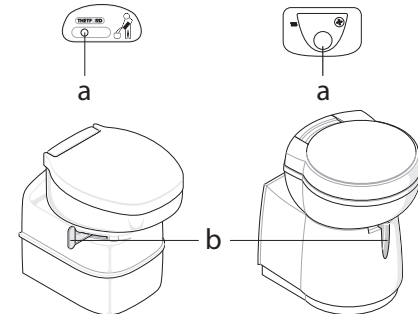
Toilette:

Vor Nutzung der Toilette Fäkalientank mit etwa 2l Wasser und ggfs. Zusatzmittel nach Herstellerangabe ansetzen. Wasserpumpe am Paneel aktivieren und Spülknopf betätigen. Die WC-Schüssel sollte etwa 2cm hoch mit Wasser befüllt sein. Nach Benutzung Schieber betätigen und nachspülen. Der Schüsselinhalt entleert sich in den Fäkalientank.

Der Fäkalientank ist voll, wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet. Zum Leeren Schieber schließen und Kasette von außen entnehmen. Auslaufstutzen ausklappen und Deckel abschrauben. Beim Entleeren in geeignete Entsorgungseinrichtung Belüftungsknopf drücken. Fäkalientank reinigen und wieder einbauen.

Zum Reinigen nur mildes Reinigungsmittel benutzen.

- a. Spültaste: Die Toilettenschüssel wird mit Wasser gefüllt.
- b. Hebel zum Öffnen / Schließen des Abflussschiebers.



EMPFOHLENE ÜBERPRÜFUNGEN BASISFAHRZEUG

Das Reisemobil sollte mindestens einmal jährlich bei einer Servicestelle des Basisfahrzeuges überprüft werden.

Wartungstätigkeit	Intervall
Hauptuntersuchung	gemäß Vorschriften im Zulassungsland
Bremsanlage in Fachwerkstatt überprüfen lassen	jährlich
Unterbodenschutz in Fachwerkstatt überprüfen lassen	jährlich
Scheinwerfereinstellung überprüfen lassen	halbjährlich
Anzugsmoment Radbolzen prüfen	monatlich
Ladezustand Starterbatterie prüfen	monatlich
Bremsflüssigkeits-, Motoröl- und Kühlwasserstand prüfen	monatlich
Frostschutz und Scheibenwaschwasserstand prüfen	monatlich
Zustand, Profiltiefe und Luftdruck der Reifen prüfen	vor Fahrtantritt
Außenbeleuchtung prüfen	vor Fahrtantritt

Bitte außerdem den Kontroll- und Wartungsplan für das Basisfahrzeug in der gesonderten Anleitung des Herstellers beachten!

EMPFOHLENE ÜBERPRÜFUNGEN AUFBAU

Das Reisemobil sollte mindestens einmal jährlich bei einem Sun Living Fachhändler überprüft werden.

Wartungstätigkeit	Intervall
Übergabekontrolle	vor Übergabe
Gasregler und Gasschlauch austauschen lassen	alle 10 Jahre
Gasprüfung	alle 2 Jahre
Dichtigkeitsprüfung	gemäß Garantiebedingungen
Aufbauinspektion	jährlich
Funktion Elektroanlage überprüfen lassen	jährlich
Funktion Gasanlage überprüfen lassen	jährlich
Schraubverbindungen Dachhauben-Halteklammern überprüfen	jährlich
Dichtungen von Türen, Fenstern, Dachhauben mit Talkum einreiben	jährlich
Einstiegsstufe* und Kurbelstützen* reinigen und schmieren	halbjährlich
Dichtheit und Befestigung der Wasserleitungen und Verbinder prüfen	halbjährlich
Ladezustand Wohnraumbatterie* prüfen	monatlich

* Zusatzausstattung bzw. Sonderzubehör

REINIGUNG

Bei Reisemobilen mit Aufbaukabine ist das Dach im hinteren Bereich für Reinigungszwecke begehbar. Die Erhebung des Alkovens bzw. die Fronthaube bei teilintegrierten Fahrzeugen darf **nicht** betreten werden! Das Dach von Kastenwagen darf **nicht** betreten werden!

Eine Reinigung in einer Waschanlage oder mit Hilfe eines Hochdruckreinigers kann zu Schäden führen und ist **nicht** zulässig. Fahrzeug mit reichlich Wasser und handelsüblichen Wasch- und Pflegemitteln reinigen. Keine schleifmittel-, lösungsmittel- oder alkoholhaltigen Produkte verwenden! Reinigungen nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder Frost.

Vogeldreck, Baumharz, Beeren oder ähnliches ist immer sofort zu entfernen, da darin enthaltene Substanzen die Fahrzeughaut dauerhaft angreifen können. Salzreste von der Küste oder dem Winterdienst sollten ebenfalls schnellstmöglich mit Süßwasser entfernt werden.

Die Fensterscheiben dürfen nur mit reichlich lauwarmem Wasser und milder Seifenlauge gewaschen werden, da die Anwendung von schleifmittel-, lösungsmittel- oder alkoholhaltigen Reinigungsprodukten zu starken Schäden an den Scheiben führen kann!

Bodenbeläge nur mit einem feuchtem Tuch abwischen. Gardinen und Sitzkissen chemisch reinigen.

WICHTIGE TERMINE

Nächste HU-Prüfung (Monat/Jahr):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Nächste Gasprüfung (Monat/Jahr):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Nächste Inspektion Basisfahrzeug (Monat/Jahr):

Nächste Inspektion Aufbau (Monat/Jahr):

